

MOUVOIR/Stephanie Thiersch

„Ich mag die tägliche Herausforderung. Ich mag Kollaborationen und transkontinentale Verbindungen. Ich mag die Gegenüberstellung von sozialen Tableaus und inneren Zuständen. Ich mag es, Stellung zu beziehen. Ich mag die Komplexität des Scratchings. Ich mag filmische Bewegung. Ich mag Pop, Punk und Pompoms. Ich liebe das *Wir*.“ (Stephanie Thiersch)

“I like a new challenge every day. I like collaborators and transcontinental links. I like social tableaux played off against internal states. I like to take a stand. I like the multiple ideas of scratching. I like cinematographic movement. I like pop, punk and pompoms. I love the we.” (Stephanie Thiersch)



Die Arbeiten von Stephanie Thiersch suchen die Konfrontation mit anderen Medien und bleiben doch in ihrem Kern Tanzstücke. Das Interesse der Choreografin richtet sich stets auf den Körper im Prozess der Transformation und des Übergangs. Thierschs Körper changieren nicht nur zwischen ihren unterschiedlichen medialen Repräsentationen, sondern verkörpern auch heterogene emotionale Zustände. Die Konfrontation der Kontexte ist nicht nur eine der verschiedenen Kunstformen und Medien. Wie in der Begegnung mit Afrika in *As/If (We Would Be)* ist sie auch eine der Kulturen, deren fremde Gesten das Eigene mit einem fremden Blick belegen. In *Bronze by Gold* bewegen sich die Musikerinnen und Musiker des Asasello-Streichquartetts zusammen mit den sieben Tänzerinnen und Tänzern im Raum, wobei die heftige Bewegung der Musik derart in ihre Körper übergeht und sie zur physischen Erschöpfung treibt. Das Stück konfrontiert unsere westliche Party-Kultur mit dem von uns bisher nur zu erahnenden Schrecken des Terrors und des Todes. Ohne dass wir es zunächst bemerkten, hören sich die gescratchten Töne des belgischen DJs plötzlich an wie Gewehrsalven, die verzückten Posen der Tänzerinnen und Tänzer verwandeln sich in unserem Blick zu Hilfeschreien. Sie sind weder das eine noch das andere. Stephanie Thiersch hält extreme Zustände in der Schwebe, wagt den Spagat zwischen Kontexten und fordert uns dazu auf, uns in den Zwischenräumen zu verhalten.
Gerald Siegmund

Stephanie Thiersch's works seek a confrontation with other media but still remain dance pieces at their core. The choreographer's interest is always directed at the body in the process of transformation and transition. Thiersch's bodies not only oscillate between their own various media representations, but also embody heterogeneous emotional states. The confrontation between contexts is not just one between different art forms and media. As in the approach to Africa in As/If (We Would Be), it is also a confrontation of cultures whose foreign gestures place an external gaze on what one considers one's own. In Bronze by Gold, the musicians of the Asasello string quartet move together with the seven dancers in the space, whereby the intense movements of the music enter into their bodies

so profoundly that it drives them to physical exhaustion. The piece confronts our western party culture with horrors of terror and death that we have yet to even fathom. Without having noticed it at the outset, the Belgian DJ's scratched sounds suddenly sound like gunshots; the dancers' ecstatic poses transform under our eyes into cries for help. They are neither one nor the other; Stephanie Thiersch suspends us between extreme states, attempts a balancing act between contexts and challenges us to take a stance in the spaces in between.
Gerald Siegmund

Biografie/Biography

Stephanie Thiersch ist Choreografin, Regisseurin und Medienkünstlerin. Sie studierte in Deutschland und Frankreich, u. a. an der Kölner Kunsthochschule für Medien (KHM) unter VALIE EXPORT. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch Vermischung sämtlicher Medien und risikofreudige Allianzen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern aus. Mit ihrer 2000 in Köln gegründeten Kompanie MOUVOIR gastierte sie weltweit mit über 30 Bühnenstücken, Filmen und Installationen, die mehrfach ausgezeichnet wurden, u. a. mit dem Deutschen Videotanzpreis und dem Förderpreis des Landes NRW. Ihre aktuelle Produktion *Bronze by Gold* mit dem Asasello-Quartett und Di Elephant Power wurde bei TANZ IM AUGUST in Berlin uraufgeführt. Zurzeit arbeitet sie in Kooperation mit der Kölner Philharmonie an einer performativen Übertragung der *City Dances* von Anna Halprin.

Stephanie Thiersch is a choreographer, director and media artist. She studied in Germany and France, including a period at the Academy of Media Arts Cologne (KHM) under VALIE EXPORT. Her works are characterised by a fusion of various media and daring alliances with other artists. She and her company MOUVOIR, founded in 2000, have given guest performances all over the world, with more than 30 stage productions, films and installations, and have received several awards, including the Deutscher Videotanzpreis (German Video Dance Prize) and the Förderpreis des Landes NRW. Her latest production with the Asasello Quartet and Di Elephant Power, Bronze by Gold, premiered at TANZ IM AUGUST in Berlin. She is currently working in cooperation with the Kölner Philharmonie (Cologne Philharmonic Orchestra) on a performative transcription of Anna Halprin's City Dances.

Produktionen seit 2014/Productions since 2014

Corps Étrangers (2013/2014)
for four (2014)
The Memory Machine (2014)
Bronze by Gold (2015)
City Dance Köln (2016)

www.mouvoir.de